

FAQ Umstellung Modeme auf IP

März 2015

Allgemeine Fragen zu Modems	
Von welchen Modemanwendungen sprechen wir bei dieser Umstellung?	Das sind Alarmanlagen (vgl. separates FAQ – Link), Frankiermaschinen, Fernsteuerungen, Fernüberwachung, Haustechnik, Industrieanlagen etc , die heute Signale mit einem Modem über das herkömmliche Festnetz übermitteln.
Was ist beim Wechsel auf IP als erstes zu prüfen?	Vor der Umstellung ist zu klären, ob der Kunde Anwendungen mit Modems im Betrieb hat und ob diese kurzfristig auf eine reine IP-Übermittlung umgestellt werden müssen.
Was ist zu beachten wenn der Kunden ein Modem hat?	Hat ein Kunde eine Modem-Anlage in Betrieb (Beispiel: Alarmanlage, Haustechnik, Fernwartung, Fernsteuerung, etc.), die über Festnetz (analog/ISDN) kommuniziert, muss vor der Umstellung der gesamten Kommunikation auf IP die IP-Fähigkeit dieser Anlage überprüft werden. Alle Anlagen müssen in den nächsten Jahren auf eine IP-Verbindung umgestellt werden, da Swisscom den sicheren Betrieb von bestehenden Modem über IP nicht garantiert. Es kann aber Fälle geben, wo ein Betrieb des Modems über IP möglich ist (wie analoges Telefon an der ATA-Schnittstelle)
Wer ist für den einwandfreien Betrieb der Anlage zuständig, Swisscom oder der Systemanbieter?	Für den einwandfreien Betrieb dieser Anlage nach einer Migration des Endkunden auf IP ist der Systemanbieter der Anlage verantwortlich, da Swisscom die Anlage nicht kennt (kein Produkt von Swisscom).
Gibt es Anlagen die auch auf IP funktionieren?	Gewisse Anlagen funktionieren an der ATA/ITA-Schnittstelle weiterhin auch über das IP-Netz. Swisscom kann das aber nicht garantieren. Der Kunde muss dies mit seinem Systemanbieter abklären.
Was muss der Kunden tun?	Der Kunde soll sich an den Systemanbieter der betroffenen Anlage wenden und mit diesem die Umstellung und den Betrieb über das IP- oder 3G/4G-LTE Netz überprüfen. Er kann den Kunden richtig beraten.
An wen kann sich der Systemanbieter wenden?	Systemanbieter, die detaillierter Auskunft zum Betrieb von Modems über das IP-Netz wollen, können sich direkt an folgende Person wenden: ENT: IP.Transformation@swisscom.com SME: Daniel.Suter@Swisscom.com
Wo findet man mehr Informationen zu Modems	Auf dem Internet unter <u>Faktenblatt Modemanwendungen</u>
Gibt es für das Mobilfunknetz eine garantierte Netzausfallsicherheit?	Swisscom garantiert für das Mobilfunknetz keine Netzausfallsicherheit. Das Mobil Netz ist sehr zuverlässig und in der Regel von lokalen Stromausfällen nicht betroffen. Die ganze Abdeckung des Swisscom Mobilfunknetzes ist mit 1 Stunde Batterieautonomie gesichert. Während dieser Zeit können Notrufe abgesetzt werden. Die grossen Antennen von Swisscom erreichen die gesamte Bevölkerung

	und garantieren Stromautonomie. Bei kleineren Basisstationen, die punktuell eingesetzt werden und Inhouse-Anlagen (Basisstation an Kundenstandorte) ist diese Autonomie noch nicht überall gewährleistet.
Stromversorgung und Netzverfügbarkeit	
Was kann man vorsorglich gegen einen Stromaussfall unternehmen?	Verfügt das Modem heute noch nicht über eine eigene Stromversorgung, muss eine externe Stromversorgung eingerichtet werden. Unabhängig von der Stromversorgung ist in jedem Fall die einwandfreie Kommunikation des Modems zu testen. Diese Tests sollten regelmässig wiederholt werden.
Was passiert bei einem Stromaussfalls?	<p>Die Sicherheit des schweizerischen Stromnetzes ist sehr hoch, mit weniger als 30 Minuten Ausfallzeit pro Kunde pro Jahr.</p> <p>Swisscom Mobil Netz bietet eine Stunde Stromautonomie. Anlagen, die auch während einem Stromaussfall sicher übermitteln können müssen, sollten mit zwei Kanälen (IP-Festnetz und Mobilfunknetz 3G/4G) ausgerüstet werden. Der Router muss ggf. batteriegestützt betrieben werden.</p> <p>Die Situation Stromautonomie nimmt Swisscom sehr ernst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezuglich Endgeräte gibt es Lösungen auf dem Markt (batteriegetrieben, USV unterstützt) und werden von SC evaluiert und getestet. • Bezuglich Netzautonomie ist es SC ein Anliegen Transparenz zu schaffen über die Stromautonomie der einzelnen Leitungen mit der Idee dass bis 2017 alle Netze (mobil und fix) eine Autonomie über eine definierte Zeit besitzen.
Entwicklung der Mobilfunknetze bei Swisscom	
Bis wann wird das 2G (GSM) Netz unterstützt?	GSM wird mittelfristig von Swisscom unterstützt. Swisscom empfiehlt ihren Kunden schon heute ihre Anlagen auf LTE (4G) umzurüsten. Die Abdeckung von LTE beträgt heute an die 90% und wird kontinuierlich ausgebaut.
Was passiert mit 3G (UMTS Technologie)?	Diese Technologie wird weiterhin unterstützt. Swisscom empfiehlt ihren Kunden schon heute ihre Anlagen auf LTE (4G) umzurüsten. Die Abdeckung von LTE beträgt heute an die 90% und wird kontinuierlich ausgebaut
Ab wann wird 4G (LTE) auch für die Übertragung von Sprache, d.h. Voice over LTE (VoLTE), möglich?	VoLTE wird Mitte 2015 technisch verfügbar sein. Der Zeitpunkt des Markelauches ist noch nicht festgelegt.